

Alster-Glocke 2018

Es ist kalt, es ist nass – es wird Zeit für die Hamburger Alsterglocke. So lautete in den vergangenen Jahren meist die Einleitung zu Berichten über diese Kultregatta, bei der zwei Teams pro Boot antreten und nach jeder Runde um die Außenalster fliegend wechseln.

Diesmal war alles anders: statt Glühwein gab es Bier, statt Fleecemütze und Schal T-Shirt und Sonnenbrille. Das sonst gefürchtete unfreiwillige Bad beim verpatzten Wechsel wurde am Sonnabend eher als willkommene Abkühlung hingenommen. Unter den 63 gemeldeten Booten waren 2018 fünf Elb-H-Jollen, eine mehr als 2017! Bei leichten südlichen Winden ging es ab kurz nach zehn 14 Runden „rechts rum“ um die Alster. Vom Start weg setzte sich „Frida“ an die Spitze der Elb-H-Jollen. Da aber von der O-Jolle über Conger bis zur J24 und Drachen alle Größen vertreten waren und auch schnelle Gleitjollen wie 505er und Renn-H-Jollen auf der Piste waren, segelte man weniger „Schiff gegen Schiff“ unter den H-Jollen, sondern kämpfte mehr um freien Wind und, das ist das spezielle an dieser Wettfahrt, um eine gute Position für den Wechsel am Steg. Nichts schlimmer als eine Außenposition neben einem Schiff, das bereits gewechselt hat und den Weg zum Steg versperrt!

Neben dieser besonderen Taktik war natürlich auf der Alster wie immer Revierkenntnis gefragt: nach dem Wechsel musste geschickt die Flautenzone vor dem Ruderclub Allemannia umschiffen werden, um dann mit frischem, sehr drehendem Wind vor dem „Atlantic“ zur Tonne 3 zu kommen. Die „Frida“ hatte hier Heimvorteil, und so bauten Daniel und Petrus, sein „Zweitsteuermann“, den Vorsprung vor den anderen H-Jollen Runde um Runde weiter aus. Der amtierende Meister Piet segelte nicht mit der H 300, sondern hatte als Co-Kapitän bei Thomas auf H 807 angeheuert. Steph (H 812), Markus (H 872) und Lars (H 400) komplettierten die Gruppe. Der Wind nahm zum Nachmittag etwas zu und wurde böiger. H 807 und H 812 lieferten sich ein spannendes Rennen mit mehrfachen Positionswechseln. Am Ende wurde nach knapp 5 Stunden H 807 19. mit einer Minute Vorsprung vor H 812 auf dem 20. Platz der Gesamtwertung. Gefühlt in einer anderen Liga war „Frida“ unterwegs und wurde nach Übrerrundung aller anderen Elb-H-Jollen mit über zwanzig Minuten Vorsprung auf die nächste Elb-H-Jolle Zweite der Gesamtwertung wie schon im Vorjahr. Gewonnen hat die Alsterglocke 2018 ein 505er mit unglaublichen fast 11 Minuten Vorsprung vor „Frida“. Es war wohl doch nicht optimales Elb-H-Jollen-Wetter.

Fazit: es war eine tolle Veranstaltung, die nicht nur des super Wetters wegen viel Spaß gemacht hat! Besonders nett an der Alsterglocke ist, dass man während der Wettfahrt in der „Freiwache“ am Steg mit den Konkurrenten über die jeweils andere Crew perfekt ablästern kann. So muss es sich wohl anfühlen, wenn man als Opti-Eltern am Steg steht und natürlich alles besser weiß! Nachahmung unbedingt empfohlen!

20.10.2018 / Petrus

Bilder: H141 (oben) / H872 (Mitte) / H400 (unten).



Vielen Dank an Pepe Hartmann für die freundliche Überlassung der Bilder, die man bei ihm in bester Qualität käuflich erwerben kann.